

**Dritte Fortschreibung des "Masterplan aktive Klimapolitik für Bremerhaven" (MAK) - MAK 2011**

Der MAK ist ein Compendium kommunaler Klimaschutzmaßnahmen und -vorhaben, überwiegend des Magistrates der Stadt Bremerhaven, seiner Wirtschafts- und seiner Eigenbetriebe. Er wurde in seiner hier vorliegenden Form und Gliederung dem Maßnahmenkatalog zur Fortschreibung des Klimaschutz und Energieprogramms der Städte Bremen und Bremerhaven (KEP 2020) angepasst. In der ersten Spalte "Maßnahmen-" werden die Maßnahmen laufend durchnummeriert. Die zweite Spalte "No." enthält die Kapitelnummer der jeweiligen Maßnahmen mit Maßnahmenkategorien, Maßnahmenfeld und Maßnahme. In der dritten Spalte "EEA Tool-Nr." ist die Referenz zum EEA-Maßnahmenkatalog eingetragen. In der Spalte "Kurzbeschreibung" wird die jeweilige Maßnahme näher erörtert. Die Spalte "Zeitraum der Durchführung" enthält das Jahr des Beginns der Maßnahme, die Zeitspanne eines Projektes, oder mit dem Begriff fortlaufend den Hinweis auf einen Prozess. Unter "Akteure" sind die Beteiligten, zumeist nur die federführenden Organisationseinheiten genannt. In der Spalte "Zielgruppe" werden die Adressaten, an die sich die jeweilige Maßnahme hauptsächlich richtet, genannt. Die Spalten "Kosten" und "zu erwartende CO2-Einsparungen" sind für den MAK irrelevant. Die nähere Bestimmung dieser Faktoren übersteigt entweder die kommunalen Möglichkeiten, oder sie stößt auf Vorbehalte der Verantwortlichen. Daher ist die Angabe hier freiwillig. Bedeutung gewinnen diese Spalten später bei der Fortschreibung des KEP 2020, wenn der Bremerhavener Anteil an den CO2-Emissionen im Lande Bremen zu ermitteln ist, oder CO2-Reduktionspotentiale beziffert werden sollen. Diese Berechnungen sind dann durch Gutachter vorzunehmen. Der Eintrag in die Spalte "Sachstand" unterbleibt ebenfalls, da er lediglich für das Controlling durch die zukünftigen Klimamanager für das KEP 2020 als Arbeitsgrundlage von Bedeutung ist. In den Spalten "StVV\_V", "M\_V" und "BUA\_V" wird, durch Eintrag des Symbols X, das jeweils beschlussfassende Gremium zugeordnet. Unter "Beschlussfassung" wird der Bearbeitungsstand zur Beschlussfassung festgehalten. Leere Zellen bedeuten keinerlei Beschlussfassung oder Vorbereitung zur Beschlussfassung, unter "Vorlage in Erstellung" symbolisiert Grün, dass die Vorlage in Erarbeitung ist, Gelb in Abstimmung, Rot ein negatives Abstimmungsergebnis. Unter "Vorlage in Beratung" signalisiert Grün, dass die Vorlage die Beratung passiert hat, Rot eine angehaltene Vorlage. Unter "Besch" Rot bedeutet Vorlage abgelehnt. Die Spalte "Status" enthält Einträge zum kommunalen Bearbeitungsstand oder Kommentare zur Beschlusslage in Bezug auf eine Maßnahme.

**Maßnahmenkatalog BREMERHAVEN 2011**

Maßnahmen-	No.	EEA Tool-Nr.	Handlungsfeld	Umsetzungsprogramme und -maßnahmen	Kurzbeschreibung	Zeitraum der Durchführung	Akteure	Zielgruppe	Kosten	erwartete CO2- bzw. Energieverbrauchsminderung	Sachstand	StVV_V	M_V	BUA_V	Beschlussfassung			Status
<b>1. Stromnutzung und -erzeugung</b>																		
1.1			Effizientere Stromnutzung												Vorlage in Erstellung	Vorlage in Beratung	Beschluss	
1		2.3.1		Energieeffiziente Straßenbeleuchtung	Vorbereitung eines Magistratsbeschlusses zum sofortigen Eintritt in Verhandlungen mit der swb AG über den Abschluss einer quantifizierten Zielvereinbarung zur Reduktion des Stromverbrauchs bei der Straßenbeleuchtung bis 2015	2011	Dez VI						X					Gespräche begonnen
<b>1.2. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien</b>																		
2		1.2.1		Bau von Windenergieanlagen	Offshore-Testfeld Bremerhaven (ehemals Bürger-Windpark: Errichtung eines Windparks im Bereich südlich der Geeste, östlich der Autobahn. Andre Kiebitz Antragsteller GZE - Begleitet durch die BIS (Dr. Grabs).	2011 / 2012	BIS											zwei Anlagen geplant, eine ist beantragt
3		2.2.1		Einsatz von Photovoltaikanlagen	zu den bereits bestehenden 23 Dachflächen mit photovoltaischen Anlagen sollen weitere hinzukommen	fortlaufend	Seestadt Immobilien	Solaranlagenhersteller, Bürger, Schulen										
<b>2. Wärmeversorgung und -nutzung</b>																		
<b>2.1. Ausbau der Fernwärmenetze</b>																		
4		3.1.3		Förderung des Fernwärmeabsatzes	Flankierend zu freiwilligen Fördermaßnahmen für den Fernwärmeabsatz soll der rechtliche Rahmen zur Unterstützung gesetzt werden. Denkbar ist beispielsweise eine Ortssatzung zum Anschluss - und Benutzungszwang bei Bebauung im Bereich von Fernwärmeleitungen	offen	Magistrat	Bauherren						X				
<b>2.2. Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung ohne Befund</b>																		
<b>Investive Maßnahmen zur Förderung regenerativer Wärmeenergie oder Äquivalenter</b>																		
5		2.2.1		Förderung der Solarthermie	Prüfung des Einsatzes solarer Brauchwassererwärmung in der Hans Gabrich Sport-Halle	2011	Seestadt Immobilien	Schulen, Kindergärten, öffentliche Einrichtungen										
6		3.7.2		Energetische Nutzung von Abfällen	Energetische Auslastung (Wärme) der MVA erhöhen	2012	BEG	Abfallerzeuger										
7		2.2.1		Förderung des Fernwärmeabsatzes	Anschluss des Gebäudes C der Hochschule an die Fernwärmeversorgung	2010	Hochschule Bremerhaven, Seestadt Immobilien	Hochschule										
<b>2.3. Nichtinvestive Maßnahmen zur Förderung regenerativer Wärmeenergie oder Äquivalenter</b>																		
8		1.3.1		Verbindliche Vorgaben zur Energieeffizienz bei Ausschreibungen - Allgemein	Grundsätzliche Aufnahme von energetischen Kriterien bei Ausschreibungen und Wettbewerben des Magistrates oder der Eigenbetriebe. Umsetzungsausgestaltung insbesondere im Hinblick auf die im KEP 2020 formulierten energiepolitischen Zielsetzungen zum Einsatz Erneuerbarer Energien [nach EEWärmG § 2 (1)] oder von Ersatzenergieträger sensu EEWärmG § 7.	2011 - 2012	Stadt Bremerhaven, Seestadt Immobilien	Investoren, Grundeigentümer, Bauherren					X					
9		1.3.1		Verbindliche Vorgaben zur Energieeffizienz bei Ausschreibungen - Grundstücke	Aufnahme energetischer Kriterien bei Grundstücksverkäufen durch Seestadt Immobilien. Eine bei der BIS bereits praktizierte weiche Form der Festschreibung energieeffizienter Bauausführung ist in Abstimmung mit der BIS zu konkretisieren, mit dem Ziel einer Harmonisierung der Festschreibung energieeffizienter Kriterien bei Grundstücksveräußerungen oder vergleichbaren Vorgängen. Gleiches ist in einem zweiten Schritt in Kooperation mit der FBG anzustreben. Umsetzungsausgestaltung insbesondere im Hinblick auf die im KEP 2020 formulierten energiepolitischen Zielsetzungen zum Einsatz Erneuerbarer Energien [nach EEWärmG § 2 (1)] oder von Ersatzenergieträger laut EEWärmG § 7.	2012	Seestadt Immobilien, BIS	Investoren, Grundeigentümer					X					
10		2.2.1		Förderung des Fernwärmeabsatzes	Für städtische Gesellschaften wird, adäquate Preisgestaltung und Wirtschaftlichkeit vorausgesetzt, für den Endabnehmer der Wärme bei Gebäuden mit Nähe zu Fernwärmeleitungen der Bezug von Fernwärme verbindlich festgeschrieben.	2011	Stadt Bremerhaven, Seestadt Immobilien, swb	öffentliche Einrichtungen						X				
11		1.1.3		Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen Energieversorgern und der Stadt zur Förderung des Fernwärmeabsatzes	BEG, swb und Stadt Bremerhaven schließen einen Kooperationsvertrag in dem die gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Fernwärmeabsatzes festgeschrieben ist. Rahmensetzende Vorverhandlungen sind inzwischen durch Unterzeichnung eines Letter of Intent abgeschlossen.	2011	Stadt Bremerhaven, Seestadt Immobilien, swb, BEG	Magistrat, BEG und swb					X					
12		1.1.3		Förderprogramm KIFF	Auflage eines Förderprogramms KIFF zur Förderung des Fernwärmeabsatzes in Bremerhaven		Stadt Bremerhaven, Seestadt Immobilien, swb, BEG	Hauseigentümer, Bauherren					X					Gespräche zu Förderkriterien laufen
<b>3. Gebäude</b>																		
<b>3.1. Gebäude allgemein</b>																		
13		1.3.3		Anreizsysteme für Energieeffizienz im privaten Grundeigentümer-, Immobilien- und Bausektor	Prüfauftrag, ob Bauherren, Investoren und Grundstückseigentümern Rückzahlungen, finanzielle Vorteile bei quantifizierter Unterschreitung der EnEV in Aussicht gestellt werden kann.	2011 fortlaufend	Seestadt Immobilien, BIS	Investoren, Grundeigentümer, Bauherren					X					
14		1.3.3		Verbindliche Vorgaben zur Energieeffizienz bei Ausschreibungen - Grundstücke	BEG kauft Grundstücke und liefert Fernwärme an (Gewerbensiedlung)	2011 fortlaufend	BEG	Investoren										





60	6.1.5		Klimaschutz in Haushalten und Wohnquartieren	Projekt "Klimameile Alte Bürger" - Klimaschutzmaßnahmen sollen auf Privatleute übertragen werden, aber auch evtl. exemplarische Straßenbeleuchtung. Für Umsetzung ist Förderung durch BMU vorgesehen	2012	Werbegemeinschaft "Alte Bürger", Umweltschutzamt, energiekonsens	Bewohner, Eigentümer und Gewerbetreibende "Alte Bürger"												
61	5.1.2		Klimaschutz und Klimaanpassung in der Verwaltung	Virtuelles Referat für Angelegenheiten des Klimaschutzes und der Anpassung an lokale Auswirkungen anthropogen verursachten Klimawandels - Virtueller Zusammenschluss unterschiedlicher Organisationseinheiten der kommunalen Verwaltung mit dem Ziel der besseren Durchdringung von Klimaschutzangelegenheiten durch die Ressortgrenzen hindurch, sowie der Kompetenzbündelung in Fragen der Anpassung an lokal auftretende Veränderungen durch die Auswirkungen einer beschleunigten Erderwärmung.	2012 -2014	Umweltschutzamt, Referat für Wirtschaft und weitere	Ämter, Öffentlichkeit												X
62	6.2.1		Steigerung der Kampagnenfähigkeit	Zweigstelle Energiekonsens in Bremerhaven - Bildung einer strategischen Partnerschaft zwischen dem Magistrat (Umweltschutzamt) und energiekonsens Zweigstelle Bremerhaven	2011 fortlaufend	Energiekonsens, Umweltschutzamt	Öffentlichkeit, Wirtschaft												
63	6.1.2		Kampagnen zum Klimaschutz	jährlicher Kimalauf der Bremerhavener Schulen	2009 fortlaufend	Schulen	Schüler												
64	1.1.1		Klimabüro Bremen/Bremerhaven	Teilzeit-Residenz eines Klimamanagers Bremen-Bremerhaven in Bremerhaven	2011 - 2014	SUBVE, Umweltschutzamt	Ämter, Politik, Wirtschaft, Bürger												Stelle zur Ausschreibung
65	1.1.3		Beirat Klimastadt	Kommunikation der Klimafolgenabschätzungen in Klimaprojekt 6 und 7, in den Arbeitskreis MAK, in die Politik	2011 - 2015	Umweltschutzamt	Magistrat und Politik												
66	6.2.1		Partizipation - Kommunalpolitischer Klimadialog	Konzeption JugendKlimarat in Kooperation mit Schulen	2012	Umweltschutzamt	Magistrat, Bürger												
67	1.1.3		Energieplanung	Beginn einer strategischen Energieplanung bis 2013	2013	Magistrat	Wirtschaft, Eigenbetriebe, Bürger												
68	5.1.1		Klimaschutz und Klimaanpassung in der Verwaltung	Benennung von Klimaschutzbeauftragten in jedem Amt und jedem Eigenbetrieb des Magistrates als Ansprechpartner des Umweltschutzamtes in Angelegenheit seiner Eigenschaft als federführende Organisationseinheit bei der Fortschreibung des Masterplans aktive Klimapolitik.	2011 ff.	Magistrat und Eigenbetriebe	Magistrat, Eigenbetriebe												X
69	6.3.3		Bürgerbeteiligung	Einsetzung eines Jugendklimarates zur nachhaltigen Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen bei Klimaanpassung und zur Förderung wissenschaftlicher Meinungsbildung in Fragen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung	2012 ff.	Magistrat, Schulen	Schüler, Auszubildende												
70	6.1.1		Klimameile	Projekt "Klimameile Alte Bürger" - Klimaschutzmaßnahmen sollen auf Privatleute übertragen werden; evtl. auch exemplarische Straßenbeleuchtung. Für Umsetzung ist Förderung durch BMU vorgesehen.	2011 - 2015	Umweltschutzamt, energiekonsens, swb	Anwohner, Eigentümer und Gewerbetreibende "Alte Bürger"												
71	6.3.3		Schulbildung	Einrichtung von vier Klimaschulen; Einrichtung eines Klimalabors für Schulen in Kooperation zwischen Schulen, Klimahaus und VHS	2011	Magistrat, Klimahaus, Hochschule	Schüler												
6.2			<b>Information und Beratung</b>	Bildung eines Schulumweltrates an einer Schule	2010	Paula-Modersohn-Schule													
72	1.4.1		Energieberatung im Bauverfahren	Info-Broschüre des Bauordnungsamtes für Bauherren mit Hinweis auf Kontroll- und Überprüfungsmaßnahmen herausgeben.	2011	Referat VI	Bauherren, Baugewerbe												
73	6.1.1		Webpräsenz Klimaschutz	Verlinkung mit www.energieforum2010.de ist verabredet	ab 2011	Umweltschutzamt, Ihm, campamedia	Wirtschaft, Bürger												
74	6.3.3		3/4plus	Nicht- & geringinvestive Energiesparprogramme: Information der Gebäudenutzer (Mieter) Beeinflussung des Nutzerverhaltens. Nachhaltige Motivation u. a. durch finanzielle Beteiligung; umfassende pädagogische Maßnahmen	Pilotprojekt "3/4-plus" seit 1998, seit 2003 flächendeckend in allen Bremerhavener Schulen, fortlaufend	Senator für Bildung und Wissenschaft; Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, Seestadt Immobilien, energiekonsens	Alle Bremerhavener Schulen; Schüler, päd. Personal, Hausmeister	ca. 350.000 EUR/a (Budget Land Bremen) ca. 50.000 €/a (Budget energiekonsens)	ca. 5.000 t/a (Schätzung f. Land Bremen)	Mehrere 10.000									
75	6.3.3		ener:kita	Nicht-investive Energiesparprogramme: Information der Gebäudenutzer (Mieter) Beeinflussung des Nutzerverhaltens Nachhaltige Motivation u. a. durch materielle Anreize; umfassendes pädagogisches Programm	ener:kita seit 2009, zunächst bis 2012 finanziert	Senator für Soziales; Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, energiekonsens, Seestadt Immobilien	Alle kommunalen Kitts; Vorschulkinder, Erzieher, Hauswirtschaftskräfte	ca. 60.000 (Budget Land Bremen)	ca. 50 t/a (Schätzung f. Land Bremen)	Mehrere 1.000									
76	6.3.3		ener:sport	Projekt zur Erschließung gering- und nicht-investiver Einsparpotentiale in Bremer Sportvereinen	2011-2014	energiekonsens, Landessportbund	Alle Sportvereine in Bremerhaven	ca. 40.000 Euro/a (energiekonsens, Land Bremen)	noch nicht bezifferbar	Mehrere 1.000									
77	6.3.3		Unterrichtsprojekt "Klimawelten"	Interaktives Unterrichtsprojekt für Sek. I- und Sek. II-Schulen	fortlaufend	LFI, Klimahaus, AWI, InWEnt	Schüler												
78	6.1.2		Klimafreunde Bremerhaven	Informations-, Motivations- und Mitmach-Kampagne für Bürger, Unternehmen, Verwaltung und öffentliche Einrichtungen. Zentrales Element ist ein Klimaschutzversprechen (Selbstverpflichtung) mit v. a. a. niederschwelligen Maßnahmen (Energie, Konsum, Ernährung, Mobilität); umfassende Öffentlichkeitsarbeit; Aktionen; Newsletter etc.	2010-2014	Initiator/Träger: energiekonsens; Partner: Bremer Umwelt Beratung; BUND Bremen, ADFC u. a.	Bürger/innen, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen	ca. 100.000 €/a (energiekonsens, Land Bremen)	noch nicht bezifferbar	Mehrere 1.000									
79	6.3.1		Beratungsstelle für ökologische Effizienz in Klein- und Mittelbetrieben	Beratung mittelständischer Wirtschaftsbetriebe bei der Entwicklung und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen	fortlaufend	RKW, IHK	mittelständische Unternehmen												
80	5.2.4		Bremer Impulse	Weiterbildungsprogramm zum Energieeffizienten Bauen	fortlaufend	Bremer Energiekonsens, VHS	Bauherren, Baugewerbe												
81	6.3.1		Hafenrunde	Gesprächsrunde zur Bestimmung einer ressort- und unternehmensübergreifenden Klimapolitik Häfen in Bremerhaven	2011	58, bremenports, Senator Wirtschaft Häfen, Eurogate, IHK	Hafenwirtschaft												
82	3.1.1		Energieberatung	Kooperationsvertrag zwischen Stadt und SWB zu Energiedienstleistungen, Energieberatung Energieberatung temporär über Tara im Kundencenter der swb. Ausdehnung der Kampagne Bremer modernisieren auf Bremerhaven durch Energiekonsens, in 2011 erfolgt.	2012	swb, energiekonsens, Magistrat													
83			Energieberatung	Schulung des Personals der Passivhaus-Kita Auf der Eek	2011 ff	Seestadt Immobilien	Kinder, Angestellte Kita												
84			Erfahrungsaustausch zu Energieeffizienz im Bau	Arbeitskreis Passivhaus+ im Land Bremen	2011 ff	energiekonsens, Architekten, GEWOBA, Bremen Immobilien, Hochschule, Seestadt Immobilien	Experten												
85	5.2.3		European Energy Award	Durchführung des Qualitätsmanagement und Zertifizierungsprogramms für kommunale Energieeffizienz mit dem Ziel der Zertifizierung in 2011	läuft - 2011	Umweltschutzamt, Seestadt Immobilien, Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft, swb AG, Bremerhavenbus	Kommunalverwaltungen und Eigenbetriebe der Stadt Bremerhaven												Zertifizierung ist beantragt
6.3			<b>regionale Zusammenarbeit</b>																

86	6.3.2		Klimaschutz engerer Verflechtungsraum	Fortschreibung eines gemeinsamen Masterplans der Gemeinden Bremerhaven, Nordenham, Langen, Schiffdorf, Loxstedt	begonnen 2009, wird fortgeschrieben	Stadtplanungsamt Bremerhaven, Gemeinde Schiffdorf, Gemeinde Loxstedt, Stadt Langen, Stadt Nordenham	Kommunalverwaltungen											
87	1.1.1		Regionales integriertes Klimaschutzkonzept Unterweser	Beteiligung Bremerhavens an der Erstellung eines länderübergreifend erarbeiteten integrierten Klimaschutzkonzeptes mit den beiden Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch, sowie den hierin zusammengeschlossenen Gemeinden/Kommunen.	2011 - 2012	Koordination durch das Regionalforum Unterweser, Landkreis Cuxhaven mit Gemeinden und Samtgemeinden, Landkreis Wesermarsch mit Gemeinden	Kommunale Verwaltungen und Verwaltungen der Landkreise	ca. 50.000										
6.4			<b>internationale Zusammenarbeit</b>															
88	6.3.4		Power Cluster	Intensivierung transnationaler Firmennetzwerke zur Offshore-Windenergie. Ergebnisse des Austausches fließen in die Bereiche soziale Akzeptanz, privatwirtschaftliche Kooperation und berufliche Qualifizierung ein. Bestandteil ist eine Wanderausstellung auf einem Schiff, das touristisch stark frequentierte Häfen in Nord- und Ostsee anläuft.	fortlaufend	BIS, Referat für Wirtschaft, Bundesministerium Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Windenergieindustrie (insbes. Offshore), breite Öffentlichkeit											